



Stadt Schöningen

Vorlagen Nr.: 141/2018 vom 18.07.2018

erstellt durch: **Bürgermeister**

Bearbeiter: BGM Bäsecke

an	Sitzungsdatum	Zuständigkeit	öffentlich	nicht-öffentlich
Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung	30.08.18	Zur Vorberatung	☒	
Verwaltungsausschuss	04.09.18	Zur Beschlussfassung		☒

Tagesordnungspunkt: Einführung eines Quartiersmanagements für den Nord-westlichen Teil der Kernstadt Schöningen
hier: Quartiersmanagement Eichendorffstraße Schöningen

Pflichtfelder Haushaltsauswirkungen:

☐ einmalige Kosten	☒ Ergebnishaushalt
☐ regelmäßig wiederkehrende Kosten	☐ Finanzhaushalt (Investition)
☐ kostenneutral	15.000,00 € aufgeteilt auf drei Haushaltsjahre
bezogen auf diese Vorlage	
Produkt:	
Sachkonto:	
Ansatz:	
noch verfügbar:	
noch benötigt:	
es fehlen:	
ggfs. Deckungsvorschlag:	

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Schöningen gründet zur positiven sozialräumlichen Entwicklung des Stadtviertels Eichendorffstraße Schöningen gemeinsam mit den Hauptprojekträgern Diakonie im Braunschweiger Land sowie Wohnungsbaugesellschaft WBG ein Quartiersmanagement Eichendorffstraße für die Jahre 2019 bis 2021.

Sachverhaltsdarstellung:

Aufgrund der Tatsache, dass im nordwestlichen Stadtgebiet der Stadt Schöningen, eingegrenzt durch die Straßen Helmstedter Straße und Elmstraße ein großer Leerstand an Mehrfamilienwohnhäusern sowie eine erhebliche Überalterung der dortigen Wohnbevölkerung als auch ein erheblicher Anteil an SGB II Empfängern die in Schöningen wohnhaft sind vorherrscht, ist beabsichtigt, über ein Quartiersmanagement sowohl Beratungsfunktionen anzubieten als auch Fördermittel zu akquirieren um dem erheblichen Leerstand an Mietwohnraum entgegen zu wirken. Hierzu hat ein Gespräch stattgefunden zwischen dem Geschäftsführer der WBG, Herrn Peter Bruckmann, dem Geschäftsführer der Kreisstelle Helmstedt der Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH, Herrn Ekke - Peter Seifert und dem Bürgermeister der

Projekt Quartiersmanagement Eichendorffstraße Schöningen

<u>Projektbezeichnung</u>	Das Projekt zur sozialräumlichen Entwicklung in der Kleinstadt Schöningen wird nach der Hauptstraße des Stadtteils als Projekt „ Eichendorffstraße Schöningen “ bezeichnet.
<u>Projektgebiet/ räumliche Beschreibung des Sozialraumes Eichendorffstraße Schöningen</u>	Nordwestliches Stadtgebiet der Stadt Schöningen (PLZ 38364) Begrenzung östlich und südlich durch die B 244 und die L 652 Straße: Eichendorffstraße Südlich: Burgstraße bis Obere Burgbreite, inkl. Untere Burgbreite, Am Volkspark und Bergstraße Nordöstlich: Otto-Hue-straße bis Ringstraße; Straßenzüge Steinweg, Jahnstraße, Breslauer Straße, Königsberger Straße; Straßenzüge Nordblick, Steinweg, Elzweg, Lappwaldblick, Theodor-Körner-Straße Nordwestlich: Goetheplatz/ Goethestraße, Lessingstraße und Schillerstraße; Straßenzüge: Gerhart-Hauptmann-straße, Heinrich-Heine-Weg, Lönsweg, Fontaneweg, Theodor-Storm-Weg Nördlich: Theodor-Körner-Straße, Gottfried-Keller-Straße, Ludwig-Uhland-Straße bis Wilhelm-Busch-Straße und Herder-Straße
<u>Projektbeteiligte/ mögliche Kooperationspartner</u>	Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH, Kreisstelle Helmstedt (Leitung, Koordination, Fachdienste) WBG GmbH Helmstedt (Wohnbaugesellschaft) Ev. Kirchengemeinde Clus Ev. Stiftung Clus Freikirchliche Gemeinschaft Christuskirche Schöningen Eichendorffschule Schöningen (Leitung, Schulsozialarbeit, Elternschaft) Stadt Schöningen Seniorenbeirat Stadt Schöningen (?) Jugend- und Freizeitzentrum Schöningen Jugendamt Landkreis Helmstedt Jobcenter Helmstedt Caritasverband für den Landkreis Helmstedt e.V. Ggf. Kath. Kirchengemeinde Schöningen

	Flüchtlingshilfe Schöningen e.V. Flüchtlingshilfe Refugium e.V. Braunschweig BVIK gGmbH/ Tante-Emma-Laden Schöningen Goetheplatz Lukas Werk Gesundheitsdienste Polizei Seniorenstützpunkt Niedersachsen Niedergelassene Ärzte im Sozialraum Anwohnerinnen und Anwohner im Eichendorffviertel Weitere Akteure aus dem Bereich Kultur, Bildung, Sport, Wohlfahrt, Gesellschaft
<u>Projektzieldefinition</u> <i>Leitfrage: Wofür wird das Projekt eingesetzt? Was soll erreicht werden?</i>	Positive sozialräumliche Entwicklung des Stadtviertels Eichendorffstraße Schöningen. Im Sinne der Qualitätsmerkmale der Gemeinwesenarbeit sollen folgende Parameter im Laufe des Projektes gefördert oder verbessert werden: - Die Handlungskompetenzen, Sozialkompetenzen und alltagsbezogenen Kompetenzen der Bewohnerschaft werden gestärkt und erweitert - Das Beziehungsgefüge im Sozialraum Eichendorffstraße Schöningen wird intergenerationell, interkulturell und Milieu-übergreifend gestärkt. Nicht gewollte Abhängigkeiten werden gemindert - Das Bürgerschaftliche Engagement wird gestärkt und gefördert - Kollektive und individuelle Selbsthilfepotentiale werden erschlossen und gefördert - Das Image des Viertels nach innen und nach außen werden verbessert - Die Arbeit der bereits tätigen und handelnden Akteure im Sozialraum wird koordinierend abgestimmt und transparent gemacht, die Netzwerkarbeit wird erweitert und ausgebaut - Es werden niedrigschwellige Zugangsmöglichkeiten zu sozialer, kultureller und gesundheitsfördernder Infrastruktur genutzt bzw. neu geschaffen - Es werden ortsnahe, bedarfsgerechte Bildungs-, Betreuungs- wie auch Beratung- und Serviceangebote organisiert und aufeinander abgestimmt. Weitere konkrete Ziele liegen, sofern die Datenlage entsprechende Signifikanzen aufzeigt, in der positiven Entwicklung von Parametern, die vorab gemeinsam definiert werden (z.B. sinkende Kriminalitätsrate, Absenkung der Armutsgefährdungsquote, Wertsteigerung des Wohnraumbestandes).

<u>Aufgabenstellung</u>	- Bestandsaufnahme, Erfassung und Analyse zur Beschreibung des Sozialraumes „Eichendorffstraße Schöningen“ - Entwicklung, Einrichtung und Förderung einer Sozialraumkoordination - Koordination und Abstimmung mit Projektpartnern und Akteuren im Sozialraum - Identifikation von Aufgabenfeldern und Handlungsschwerpunkten - Entwicklung praktischer Handlungsempfehlungen gemeinsam mit Beteiligten und Kooperationspartnern - Begleitung und Förderung der Umsetzung von Handlungsempfehlungen - Erweiterung der niedrigschwelligen Angebote in Sozialraumnähe - Öffentlichkeitsarbeit - Akquise von Ressourcen
<u>Erwartetes Projektergebnis</u>	- Entwicklung eines Kataloges mit Handlungsempfehlungen in verschiedenen Handlungsfeldern - Umsetzung/ Förderung und Begleitung der Umsetzung entwickelter Maßnahmen und Ziele gemeinsame mit Bewohnern im Viertel und mit Projektpartnern und Akteuren im Sozialraum - Etablierung niedrigschwelliger Hilfs-, Unterstützungs- und Begegnungsangebote im Sozialraum - Aufwertung des Stadtviertels Eichendorffstraße - Aktivierung von Potentialen des bürgerschaftlichen Engagements im Stadtviertel - Positive Entwicklung der vorab definierten Indikatoren im Sozialraum
<u>Projektorganisation</u>	- Gesamtsteuerung, Trägerschaft und Verantwortung: Diakonie Helmstedt - Leitung des Projektes: Koordinator/ Koordinatorin - Begleit-oder Steuerungsgruppe: ○ Geschäftsführung WBG ○ Vertreter Kirchengemeinde Clus ○ Vertreter Stadt Schöningen ○ Vertreter Landkreis Helmstedt/ GB Jugend ○ Schulleitung Eichendorffschule ○ Leitung Diakonie ○ Vertreter Geldgeber/ Stiftung ○ Ggf. Hinzunahme von Multiplikatoren - Konferenz der Kooperationspartner (operative Ebene) als „Jour Fixe“ (6-8 Sitzungen p.a. und nach Bedarf) - Teams je nach Bedarf/ nach definierten Teil- und

	Arbeitsbereichen mit regelmäßigen Besprechungen - Kommunikation zwischen allen Beteiligten durch Koordination
<u>Rahmenbedingungen, Ausstattung und Ressourcen</u>	<u>Personal: Koordinator/- in</u> - Qualifikation: Sozialpädagogik oder vergleichbar; - Hohe Kommunikationskompetenz - Teamfähig und Konflikterfaren - Erfahrung im Umgang mit Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern - Eine halbe Vollzeitstelle (19,25 Wochenstunden) - Anteilig Sprechstundenanteile Integrationsberatung und allgemeine Lebens- und Sozialberatung im Sozialraum (näher zu ermitteln) - Anteilig Leitung und Verwaltung (näher zu ermitteln) <u>Räume:</u> - Büroraum und Besprechungsraum/ leerstehende Wohnung der Wohnungsbaugesellschaft (WBG) zur Nutzungsüberlassung (?) - Projekträume der Eichendorffschule, Räume für Begegnungsmöglichkeiten - Einbindung Gemeinderäume Ev. Kirchengemeinde Clus und Freikirche Schöningen// fester Raum für Begegnungszentrum - Einbindung sozialer Tante-Emmaladen der BVIK gGmbH <u>Arbeitsmittel:</u> - Normale EDV und Büroausstattung - Projektmaterial <u>Budget:</u> - s. Kostenplanung
<u>Projektchancen</u>	Vernetzung gelingt, Beratung und Koordination werden im Umfeld angenommen, Indikatoren und Lebenslagen von Kindern und Familien im Viertel verbessern sich; Projekt funktioniert als Motor einer Stadtteilentwicklung in einer strukturschwachen Kleinstadt im ländlichen Raum; Gewinnung von Erfahrungswerten im Bereich Quartiersmanagement durch Akteure vor Ort
<u>Projektrisiken</u> <i>Leitfragen: Wodurch kann Projekt gestört werden? Wer kann stören?</i>	- Kompetenzüberschneidungen der Projektbeteiligten/ Kooperationspartner /Vorab: Rollenverteilung abstimmen und per Vereinbarung fixieren - Nicht-transparente Kommunikation und Kommunikationsprobleme zwischen Projektorganisation

<i>Wie gefährlich sind Risiken für Projektverlauf?</i> <i>Wie wahrscheinlich ist der Eintritt der Risiken?</i> <i>Wie kann den Risiken begegnet werden?</i>	und Partnern/ Klare Kommunikationsstruktur vereinbaren; regelmäßige Absprachen; Auswahl der Mitarbeitenden: Auf Kommunikationskompetenz achten - Sozialraum Eichendorffstraße evt. nicht hinreichend abgrenzbar/ Klare Grenzziehungen und Absprachen zur Beschreibung des Sozialraums und Verständigung über Abweichungen und Ausnahmen herstellen - Beteiligung der Bewohner gelingt nicht in hinreichendem Ausmaß/ Mittel für Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stellen; gezielt Multiplikatoren einbinden
<u>Laufzeit, Termine, Meilensteine</u>	Laufzeit: Drei Jahre plus Vorbereitungsphase Termine: Auftaktveranstaltung: ... Einrichtung Projektarbeitsgruppe: ... Einrichtung Steuerungsgruppe: ... Festlegung Themenfelder und Arbeitsbereiche: ... Organisation Projektmittel: ... Personalauswahl und Festlegung der Ressourcen: ... Einrichtung Koordination: ...
<u>Kostenplanung (grob)</u>	Personalkosten: 50% einer Vollzeitstelle BPK Sozialpädagoge, E 9, TV DN: ca. 30.000,- € p.a. Für drei Jahre: 90.000,- Euro Anteilig Leitung und Verwaltung (pauschalisiert 10%): 3000,- € p.a. Für drei Jahre: 9.000,- Euro Anteilig Sprechstundeneinsatz Sozialarbeiter: Berechnungsgrundlage: 10 Wochenstunden Beratungsleistung im Sozialraum durch Sozialberatung, Migrationsberatung, ggf. weitere Fachdienste (z.B. Lukas Werk o.ä.) Sozialpädagoge, E 9, TV DN: ca. 15.000,- € p.a. Für drei Jahre: 45.000,- Euro Summe Personalkosten für drei Jahre: 144.000,- Euro Sachkosten: Mieten, Nebenkosten Büro: ca. 500,- € pro Monat/ 6.000,- € p.a. (Berechnungsgrundlage: fiktive Miete und Nebenkosten des derzeitigen Büros) Berechnet auf drei Jahre: 18.000,- Euro EDV/ Ausstattung (einmalig, inkl. Wartung durch EDV Dienstleister) ca. 1.000,- € p.a., Für drei Jahre: 3.000,- Euro;

	Allg. Büro-/ Materialkosten 500,- € p.a./ Für drei Jahre: 1.500,- Euro Werbung/ Öffentlichkeitsarbeit, inkl. Veranstaltungen 3.333,- € p.a. Für drei Jahre: 10.000,- Euro Fortbildung/ Tagung Mitarbeitende/ Ehrenamtliche 1.000,- € p.a. Für drei Jahre: 3.000,- Euro Sonstiges 50,- € pro Monat. Für drei Jahre: 1.800,- Euro Summe Sachkosten für drei Jahre: 37.800,- Euro Abschlussdokumentation, Sonderaktionen und Nachbereitung: 3.700,- Euro Gesamtsumme: 185.000,- Euro
<u>Finanzierung</u>	Förderung Koordination durch WBG (I): 60.000,- Euro Förderung Büro durch WBG (II): 15.000,- Euro Förderung Projekt durch Kommune/ Landkreis/ Landes RL/ Schulbehörde: 15.000,- Euro Eigenmittel Diakonie/ Einsatz Sozialpädagogen für Beratung: 45.000,- Euro Förderung durch Kirchen, Partner, Akteure vor Ort, Spender durch Akquise: 15.000,- Euro Finanzierungsdelta von 35.000,- Euro über drei Jahre Akquise von Sondermitteln aus: - Regionalfördertöpfen (Anfragen an Spitzenverband, Amt für regionale Landesentwicklung z.B. ESF) - Mittel aus regionalen Stiftungen und Großkonzernen Summe: 185.000,- Euro
<u>Sonstiges</u>	Sozialdatensammlung und –auswertung; Beschreibung und nähere Definition des Sozialraumes und der zu bestimmenden Parameter und Indikatoren.

Empfänger Mindestsicherungsleistungen im Landkreis Helmstedt zum 31.12.2015

(Quelle: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, 2017)

Staatliche Mindestsicherungsleistungen:

- Arbeitslosengeld II und Sozialgeld (Sozialgesetzbuch II = SGB II / „Hartz IV“)
- Hilfen zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter (SGB XII), Asylbewerberleistungen

Anteil der Bezieher von Mindestsicherungsleistungen an der Gesamtbevölkerung

Jahr	Landkreis Helmstedt
2015	9,4 % (Abs. 8619)
2014 (Stand: Nov. 2017)	9,0 % (Abs. 8154)
2014 (Stand: Okt. 2015)	9,3 % (Abs. 8425)
2013	9,0 % (Abs. 8110)
2012	8,9 % (Abs. 8168)
2011	9,1 % (Abs. 8339)
2010	9,6 % (Abs. 8886)

Verteilung nach Altersgruppen (Auswahl)

Alters- gruppen (Auswahl)	Landkreis Helmstedt 2013 (Quote/ abs. Zahlen)	Landkreis Helmstedt 2014 (Quote/ abs. Zahlen) Stand: Nov. 2017	Landkreis Helmstedt 2015 (Quote/ abs. Zahlen)
0 – 5	17,8% (572)	16,8 % (562)	17,9 % (633)
5 – 10	16,1% (579)	14,6 % (525)	15,2 % (549)
10 - 15	13,4% (541)	13,0 % (521)	14,8 % (586)
0 -18 J. (Summe)	14,3% (1972)	13,6 % (1878)	14,8 % (2068)
65 +	2% (429)	2,2 % (466)	2,4 % (508)

Verteilung nach Gemeinden (Städte und Einheitsgemeinden) im Landkreis Helmstedt

Gemeinde	Quote 2013 (Absolute Zahl)	Quote 2014 (Absolute Zahl)	Quote 2015 (Absolute Zahl)
Büddenstedt	8,7% (220)	8,5 % (212)	9,2 % (229)
Stadt Helmstedt	15,2% (3482)	15,0 % (3479)	15,5 % (3596)
Königslutter	7,7% (1213)	7,3 % (1160)	7,7 % (1215)
Lehre	4,0% (456)	3,9 % (460)	4,4 % (519)
Stadt Schöningen	13,0% (1478)	14,0 % (1588)	14,6 % (1670)
Grasleben	4,9%(222)	4,8 % (216)	5,6% (252)
Heeseberg	9,4% (371)	9,7 % (381)	10,0 % (396)
Nord-Elm	6,1% (344)	5,8 % (323)	6,3 % (356)
Velpke	2,6% (324)	2,7 % (335)	3,1 % (386)
Landkreis Gesamt	9,0% (8110)	9,0 % (8154)	9,4 % (8619)

Verteilung nach Gemeinden (Städte und Einheitsgemeinden) im Landkreis Helmstedt

Gemeinde	Landkreis Helmstedt 2014				
	(Quote/ abs. Zahlen)				
	Stand: Nov. 2017				
	0 – 5 Jahre	5 – 10 Jahre	10 – 15 Jahre	0 - 18 Jahre (Summe)	65 + Jahre
Büddenstedt	23,1 % (15)	19,2 % (14)	13,7 % (14)	16,1 % (50)	1,1 % (7)
Stadt Helmstedt	27,4 % (239)	22,8 % (209)	20,5 % (200)	22,0 % (766)	3,4 % (186)
Königslutter	13,0 % (76)	11,3 % (68)	10,7 % (77)	10,6 % (255)	2,2 % (81)
Lehre	3,8 % (18)	4,8 % (23)	5,4 % (28)	4,5 % (83)	1,5 % (37)
Stadt Schöningen	33,1 % (128)	25,7 % (117)	23,9 % (106)	25,1 % (408)	2,9 % (83)
Grasleben	9,1 % (15)	5,8 % (10)	3,4 % (7)	5,5 % (38)	1,8 % (19)
Heeseberg	24,4 % (31)	23,6 % (45)	16,6 % (34)	18,4 % (126)	1,5 % (14)
Nord-Elm	10,0 % (19)	9,3 % (19)	12,7 % (29)	9,4 % (76)	1,4 % (20)
Velpke	4,3 % (21)	4,0 % (20)	4,4 % (26)	3,9 % (76)	0,8 % (19)
<i>Landkreis Gesamt</i>	<i>16,8 % (562)</i>	<i>14,6 % (525)</i>	<i>13,0 % (521)</i>	<i>13,6 % (1878)</i>	<i>2,2 % (466)</i>

Gemeinde	Landkreis Helmstedt 2015				
	(Quote/ abs. Zahlen)				
	0 – 5 Jahre	5 – 10 Jahre	10 – 15 Jahre	0 - 18 Jahre (Summe)	65 + Jahre
Büddenstedt	20,5 % (15)	31,9 % (23)	21,6 % (21)	20,1 % (68)	1,1 % (7)
Stadt Helmstedt	27,7 % (257)	23,8 % (215)	22,3 % (226)	23,4 % (821)	3,9 % (217)
Königslutter	15,2 % (92)	12,7 % (79)	12,2 % (84)	12,2 % (295)	2,3 % (82)
Lehre	6,3 % (33)	5,5 % (27)	6,4 % (33)	5,7 % (108)	1,5 % (39)
Stadt Schöningen	30,8 % (128)	25,2 % (110)	23,9 % (109)	25,0 % (410)	2,8 % (80)
Grasleben	12,4 % (21)	8,0 % (14)	7,4 % (15)	8,4 % (57)	2,1 % (22)
Heeseberg	31,2 % (43)	17,6 % (33)	19,2 % (39)	19,5 % (133)	1,8 % (17)
Nord-Elm	13,0 % (25)	11,9 % (27)	13,5 % (30)	11,5 % (94)	1,6 % (23)
Velpke	3,8 % (19)	4,1 % (21)	5,3 % (29)	4,2 % (82)	0,8 % (21)
<i>Landkreis Gesamt</i>	<i>17,9 % (633)</i>	<i>15,2 % (549)</i>	<i>14,8 % (586)</i>	<i>14,8 % (2068)</i>	<i>2,4 % (508)</i>

Sachstandsbericht Asylbewerber

Stand 20.06.2018 leben 93 Asylbewerber im Gebiet der Stadt Schöningen.

Seit dem letzten Statusbericht wurde „wieder eine Vielzahl“ von Asylbewerbern anerkannt, so dass diese nicht mehr als Asylbewerber geführt und eingestuft werden. Diese haben „den ganz normalen Status eines Einwohners“.

Von daher mag die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit anders erscheinen, als zum tatsächlichen Bild der o.g. Asylbewerberzahl.

Zusammenarbeit mit Landesaufnahmebehörde Braunschweig läuft gut und reibungslos

Derzeit aktuell nur sehr geringe / bis gar keine Zuweisungen von Asylbewerbern (letztmalige Zuweisung von Geflüchteten im IV. Quartal 2017)

Aufgrund geringer Zuweisungszahlen liegt der Fokus – sowohl bei den Ehrenamtlichen, als auch bei der Stadt Schöningen – auf dem Schwerpunkt der aktiven Integration (Bsp. Flüchtlingshilfeverein) – Vermittlung Sprachkurse, Integration in den Arbeitsmarkt usw.

Ausländische Mitbürger – insb. im OT Esbeck – aus den Balkanstaaten fallen ausdrücklich nicht unter den Personenkreis der Asylbewerber. Der Stadt Schöningen liegen hierüber zudem auch keine Fallzahlen u. dgl. vor.

13.1, 20.06.2018

gez.

Michael Ebert

Sozialbericht

Ein Baustein des Wegweisers Kommune

wegweiser-kommune.de



Schöningen

Sozialbericht

Daten - Prognosen

Schöningen (im Landkreis Helmstedt)

Im Vergleich mit Helmstedt (HE) und Königslutter am Elm

Inhaltsübersicht

1. Nutzungshinweise	3
2. Indikatoren Soziale Lage 2015	4
3. Indikatoren Wirtschaft & Arbeit 2015	5
4. Indikatoren Demographischer Wandel 2015	8
5. Indikatoren Bevölkerungsprognose bis 2030	9

1. Nutzungshinweise

Die Bertelsmann Stiftung stellt auf Basis des Internetportals "Wegweiser Kommune" diesen "Sozialbericht" als Datei zur Verfügung. Den Zweck und die Anwendung dieses Berichts wollen wir Ihnen kurz vorstellen. Ausführlichere Informationen zu den Inhalten in diesem Sozialbericht, Handlungsempfehlungen und gute Praxisbeispiele finden sie unter www.wegweiser-kommune.de. Zudem finden Sie in der Methodik die Indikatorenerläuterungen.

Sozialbericht

Ziel des Sozialberichtes ist, für die Themen Soziale Lage, Wirtschaft und Arbeit zu sensibilisieren, auf eine erhöhte Transparenz über die Entwicklungen und Auswirkungen auf kommunaler Ebene hinzuwirken und Anstoß zu konkretem Handeln zu geben.

Der Bericht reflektiert die bisherige Entwicklung und schaut in die Zukunft. Dazu wurden statistische Daten ausgewertet, um den derzeitigen Entwicklungsstand abzubilden. Darüber hinaus wurde die Bevölkerungsentwicklung mit ihren Einflussfaktoren in die Zukunft projiziert, um die wahrscheinlichen Veränderungen in der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur darzustellen. Sowohl die aktuellen Daten als auch jene aus der Bevölkerungsvorausberechnung berücksichtigen den Zensus 2011.

Nutzungsbedingungen

Die Inhalte des Wegweisers werden unentgeltlich von der Bertelsmann Stiftung zur Verfügung gestellt. Eine Verwendung von Inhalten, auch in Teilen, für wirtschaftliche Zwecke ist ausdrücklich ausgeschlossen. Eine sonstige Verwendung unter Hinweis auf die Bertelsmann Stiftung wird begrüßt.

2. Indikatoren Soziale Lage 2015

Indikatoren	Schöningen	Helmstedt (HE)	Königsutter am Elm
Einpersonen-Haushalte (%)	43,2	49,6	30,8
Haushalte mit Kindern (%)	21,1	22,3	27,9
Wohnfläche pro Person (Quadratmeter)	49,8	48,3	50,7
Wohnungen in Ein-/Zweifamilienhäusern (%)	49,4	45,6	71,0
Kaufkraft (Euro/Haushalt)	36.466	40.362	47.372
Haushalte mit niedrigem Einkommen (%)	54,6	50,9	47,7
Haushalte mit mittlerem Einkommen (%)	29,7	30,2	33,0
Haushalte mit hohem Einkommen (%)	15,7	18,9	19,3
Arbeitslosenanteil an den SvB (%)	14,0	14,6	6,8
Arbeitslosenanteil an den ausländischen SvB (%)	26,3	31,3	k.A.
Arbeitslosenanteil der SvB unter 25 Jahren (%)	11,4	11,9	4,9
Kinderarmut (%)	27,0	24,4	11,5
Jugendarmut (%)	18,8	18,0	7,8
Altersarmut (%)	k.A.	k.A.	k.A.
SGB II-Quote (%)	15,1	15,7	7,1
ALG II-Quote (%)	13,3	14,3	6,3

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie auf der Seite Methodik.

Quelle: Nexiga GmbH, ZEFIR, eigene Berechnungen, Statistische Ämter der Länder, Bundesagentur für Arbeit, Statistische Ämter des Bundes und der Länder

3. Indikatoren Wirtschaft & Arbeit 2015

3.1. Indikatoren Beschäftigung 2015

Indikatoren	Schöningen	Helmstedt (HE)	Königsutter am Elm
Beschäftigungsanteil im 1. Sektor (%)	0,6	0,2	1,2
Beschäftigungsanteil im 2. Sektor (%)	20,6	19,3	20,9
Beschäftigungsanteil im 3. Sektor (%)	78,8	80,5	77,9
Arbeitsplatzzentralität	0,4	1,1	0,6
Arbeitsplatzentwicklung vergangene 5 Jahre (%)	11,5	7,6	16,0
Beschäftigungsquote (%)	54,3	55,5	60,6
Frauenbeschäftigungsquote (%)	k.A.	51,1	55,8
Verhältnis Beschäftigungsquote von Frauen und Männern (%)	k.A.	85,2	85,7
Beschäftigungsquote 55- bis 64-Jährige (%)	42,4	41,9	47,8
Beschäftigungsanteil im Dienstleistungssektor (%)	3,4	9,4	2,3
Beschäftigungsentwicklung im Dienstleistungssektor (%)	10,4	72,3	18,8
Geringfügig Beschäftigte (Wohnort) (je 1.000 Ew.)	67,7	74,8	69,9
Geringfügig beschäftigte Frauen (Wohnort) (je 1.000 Ew.)	91,6	95,0	89,1
Geringfügig beschäftigte Männer (Wohnort) (je 1.000 Ew.)	43,5	53,5	50,3
Geringfügig beschäftigte 15- bis 64-Jährige (Wohnort) (je 1.000 Ew.)	95,4	102,4	92,8
Geringfügig Beschäftigte ab 65 Jahren (Wohnort) (je 1.000 Ew.)	28,3	38,6	42,7
Aufstocker gesamt (%)	25,0	27,3	28,5
Aufstocker weiblich (%)	27,8	29,3	34,1
Aufstocker männlich (%)	22,3	25,1	23,8

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie auf der Seite Methodik.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, ZEFIR, eigene Berechnungen, Statistische Ämter der Länder

3.2. Indikatoren Qualifikation 2015

Indikatoren	Schöningen	Helmstedt (HE)	Königslutter am Elm
Hochqualifizierte am Arbeitsort (%)	4,3	9,6	10,6
Hochqualifizierte am Wohnort (%)	4,7	8,1	11,7
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss - gesamt (%)	k.A.	k.A.	k.A.
Schulabgänger mit Fachhoch-/Hochschulreife - gesamt (%)	k.A.	k.A.	k.A.

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie auf der Seite Methodik.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, ZEFIR, eigene Berechnungen, Statistische Ämter der Länder

3.3. Indikatoren Pendler 2015

Indikatoren	Schöningen	Helmstedt (HE)	Königsutter am Elm
Einpendler an den SvB - gesamt (%)	51,4	65,0	61,5
Auspendler an den SvB - gesamt (%)	80,8	60,9	77,8
Pendlersaldo an der Bevölkerung - gesamt (%)	-32,7	6,4	-25,6
Einpendler an der Bevölkerung - gesamt (%)	11,1	40,3	21,5
Auspendler an der Bevölkerung - gesamt (%)	43,9	33,8	47,1
Einpendler an den SvB - Frauen (%)	k.A.	62,5	59,2
Einpendler an den SvB - Männer (%)	k.A.	68,4	65,4
Auspendler an den SvB - Frauen (%)	k.A.	47,6	66,8
Auspendler an den SvB - Männer (%)	52,3	72,1	86,7
Pendlersaldo an der Bevölkerung - Frauen (%)	-18,9	20,1	-10,2
Pendlersaldo an der Bevölkerung - Männer (%)	-45,2	-7,1	-40,2
Einpendler an der Bevölkerung - Frauen (%)	13,7	44,5	27,1
Einpendler an der Bevölkerung - Männer (%)	8,8	36,2	16,3
Auspendler an der Bevölkerung - Frauen (%)	32,6	24,3	37,3
Auspendler an der Bevölkerung - Männer (%)	54,0	43,2	56,5

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie auf der Seite Methodik.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, ZEFIR, eigene Berechnungen, Statistische Ämter der Länder

4. Indikatoren Demographischer Wandel 2015

Indikatoren	Schöningen	Helmstedt (HE)	Königslutter am Elm
Relative Bevölkerungsentwicklung seit 2011 (%)	-1,0	0,7	1,0
Relative Bevölkerungsentwicklung 2012 bis 2030 (%)	-17,0	-10,6	-8,7
Geburten (je 1.000 Ew.)	6,8	7,6	7,2
Sterbefälle (je 1.000 Ew.)	15,6	14,5	13,6
Natürlicher Saldo (je 1.000 Ew.)	-8,8	-6,9	-6,5
Zuzüge (je 1.000 Ew.)	58,6	60,7	58,2
Fortzüge (je 1.000 Ew.)	52,4	52,1	49,3
Wanderungssaldo (je 1.000 Ew.)	6,3	8,6	9,0
Familienwanderung (je 1.000 Ew.)	18,9	18,0	16,8
Bildungswanderung (je 1.000 Ew.)	-8,0	5,5	-18,7
Wanderung zu Beginn der 2. Lebenshälfte (je 1.000 Ew.)	5,8	4,4	1,8
Alterswanderung (je 1.000 Ew.)	-4,2	-2,5	8,7
Durchschnittsalter (Jahre)	47,4	46,2	46,0
Medianalter (Jahre)	50,2	48,6	48,3
Jugendquotient (unter 20-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	27,6	29,4	29,5
Altenquotient (ab 65-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	42,9	40,7	39,0
Anteil unter 18-Jährige (%)	14,3	15,1	15,4
Anteil Elternjahrgänge (%)	14,4	15,7	15,4
Anteil 65- bis 79-Jährige (%)	16,8	16,8	16,6
Anteil ab 80-Jährige (%)	8,4	7,2	6,6

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie auf der Seite Methodik.

Quelle: Statistische Ämter der Länder, ZEFIR, eigene Berechnungen, ies, Deenst GmbH

5. Indikatoren Bevölkerungsprognose bis 2030

Einen Blick in die Zukunft gewährt die kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung. Für Schöningen werden damit Entwicklungspfade der Einwohnerzahl und deren Altersstruktur aufgezeigt. Die Vorausberechnung beruht auf Annahmen über mögliche Entwicklungsfaktoren und projiziert die Veränderungen bis ins Jahr 2030.

Was bedeutet Projektion, welche Aussagekraft hat sie?

Bevölkerungsvorausberechnungen wie in der hier vorliegenden Studie basieren auf dem „Wenn-Dann“-Prinzip: Es werden Annahmen über die künftige Entwicklung der demographischen Indikatoren getroffen, und daraus wird die künftige Bevölkerung für alle betrachteten Regionen errechnet. Wenn die Annahmen eintreffen, dann wird auch das Ergebnis für die Bevölkerungsanzahl und -zusammensetzung eintreffen. Die Qualität hängt also –außer von der richtigen Berechnung –davon ab, dass die Annahmen möglichst genau getroffen werden. Weitergehende Informationen zu der Bevölkerungsvorausberechnung finden Sie in den Dokumenten Methodik-Prognose und FAQ-Prognose.

5.1. Indikatoren Geburten und Sterbefälle 2030

Indikatoren	Schöningen	Helmstedt (HE)	Königslutter am Elm
Geburten (je 1.000 Ew.)	5,0	6,4	5,3
Sterbefälle (je 1.000 Ew.)	14,7	13,9	15,3
Natürlicher Saldo (je 1.000 Ew.)	-9,7	-7,5	-9,9
Anteil Elternjahrgänge männlich (%)	15,1	15,9	14,7
Anteil Elternjahrgänge weiblich (%)	12,0	13,1	12,7
Anteil Elternjahrgänge gesamt (%)	13,6	14,4	13,7
Total Fertility Rate (TFR) (Geburten je 13-49-j. Frau)	1,16	1,30	1,15

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie auf der Seite Methodik.

Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

5.2. Indikatoren Wanderungen 2030

Indikatoren	Schöningen	Helmstedt (HE)	Königslutter am Elm
Zuzüge (je 1.000 Ew.)	48,6	49,0	45,0
Fortzüge (je 1.000 Ew.)	47,1	47,4	40,6
Wanderungssaldo (je 1.000 Ew.)	1,5	1,6	4,4
Natürliche Bevölkerungsentwicklung (%)	-18,0	-13,6	-12,1

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie auf der Seite Methodik.

Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

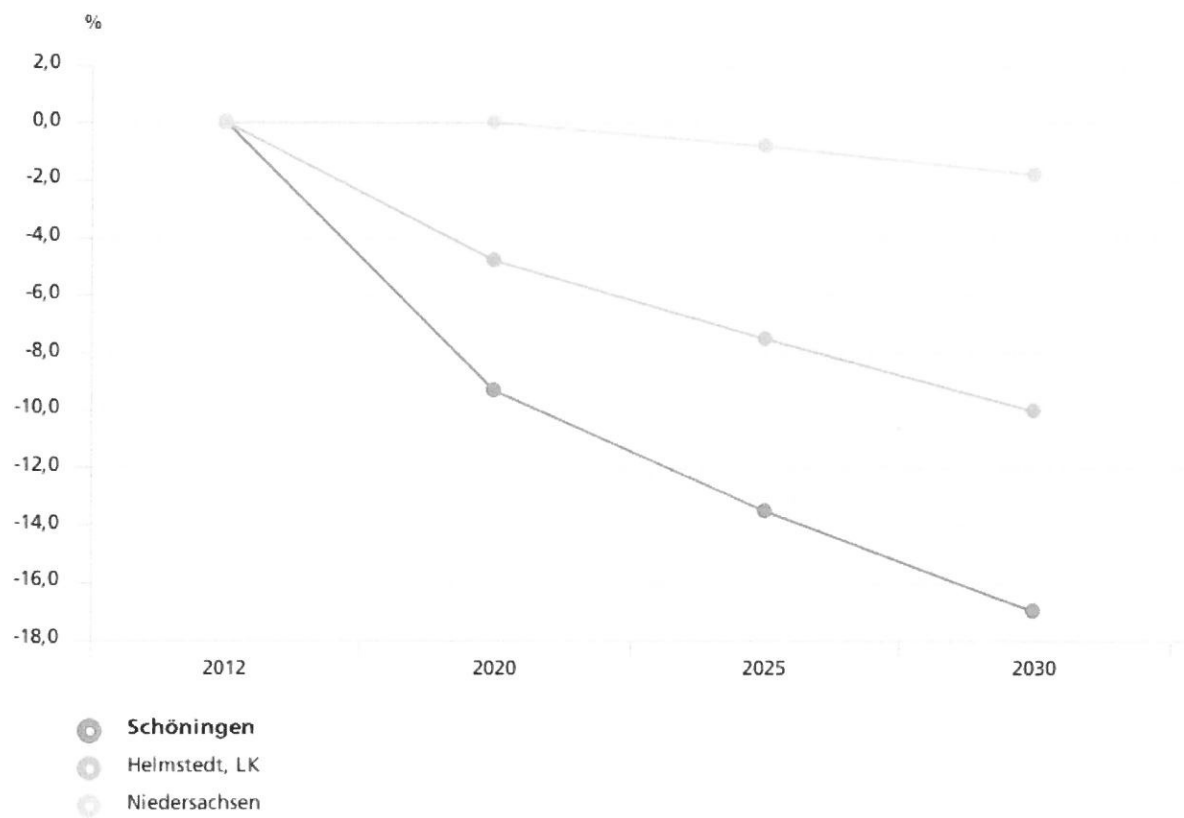
5.3. Indikatoren Alterung 2030

Indikatoren	Schöningen	Helmstedt (HE)	Königslutter am Elm
Medianalter (Jahre)	54,1	51,7	53,1
Durchschnittsalter (Jahre)	50,7	49,2	50,5
Jugendquotient (unter 20-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	25,7	28,3	25,2
Altenquotient (ab 65-Jährige je 100 Pers. der AG 20-64)	62,6	58,3	58,7
Anteil unter 18-Jährige (%)	12,2	13,5	12,2
Anteil 65- bis 79-Jährige männlich (%)	22,7	21,0	21,7
Anteil 65- bis 79-Jährige weiblich (%)	26,0	23,4	22,8
Anteil ab 80-Jährige männlich (%)	6,8	7,4	7,4
Anteil ab 80-Jährige weiblich (%)	11,2	10,4	12,0
Anteil der ab 65-Jährigen (%)	33,2	31,2	31,9

k.A. = keine Angaben bei fehlender Verfügbarkeit, aufgrund von Gebietsstandsänderungen bzw. aus methodischen und inhaltlichen Gründen; weitere Detailinformationen finden Sie auf der Seite Methodik.

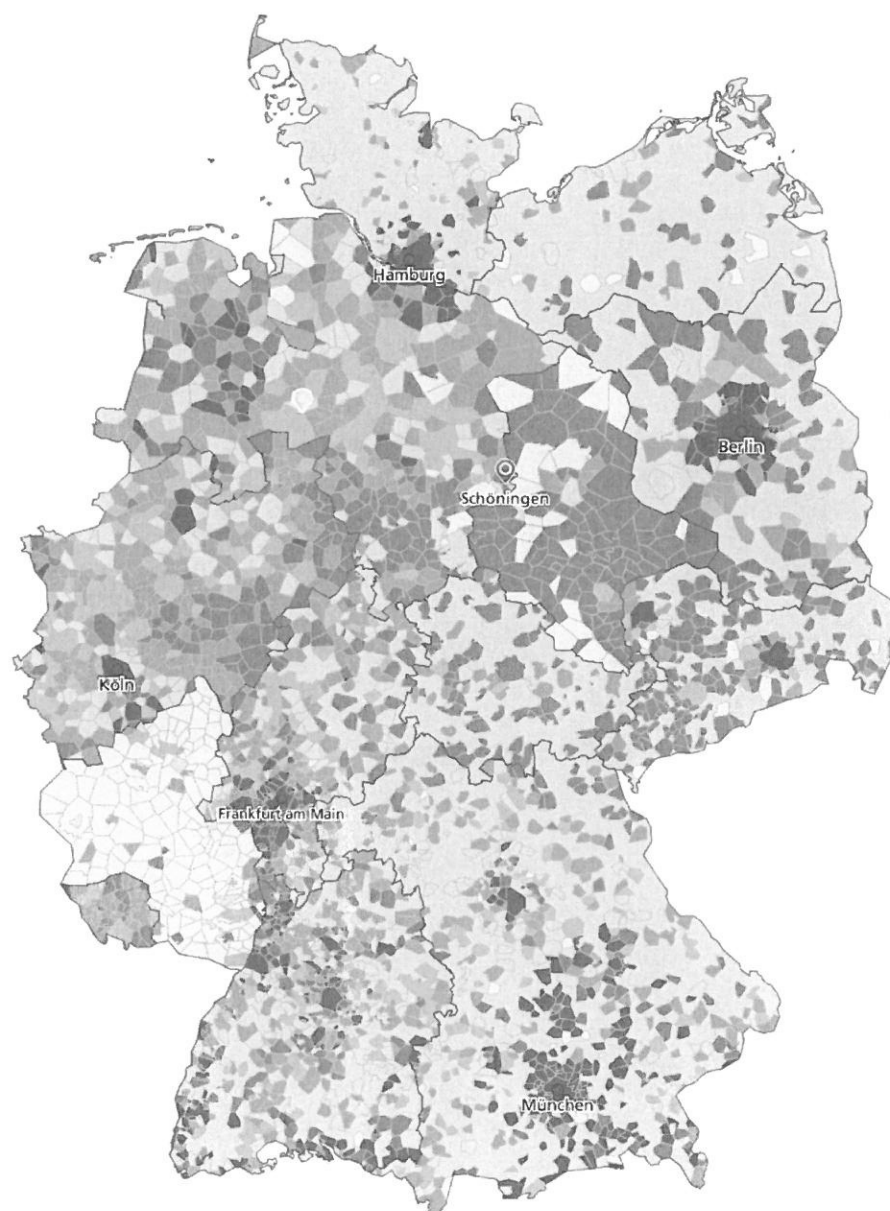
Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

Bevölkerungsentwicklung 2012 bis 2030 (%)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

Bevölkerungsentwicklung 2012 bis 2030 (%) - Verteilung



Auswahljahr: 2030

- kleiner -10
- -10 bis unter -5
- -5 bis unter -2,5
- -2,5 bis unter 0
- 0 bis unter 2,5
- 2,5 bis unter 5
- größer gleich 5
- keine Angabe

Auswahlkommune

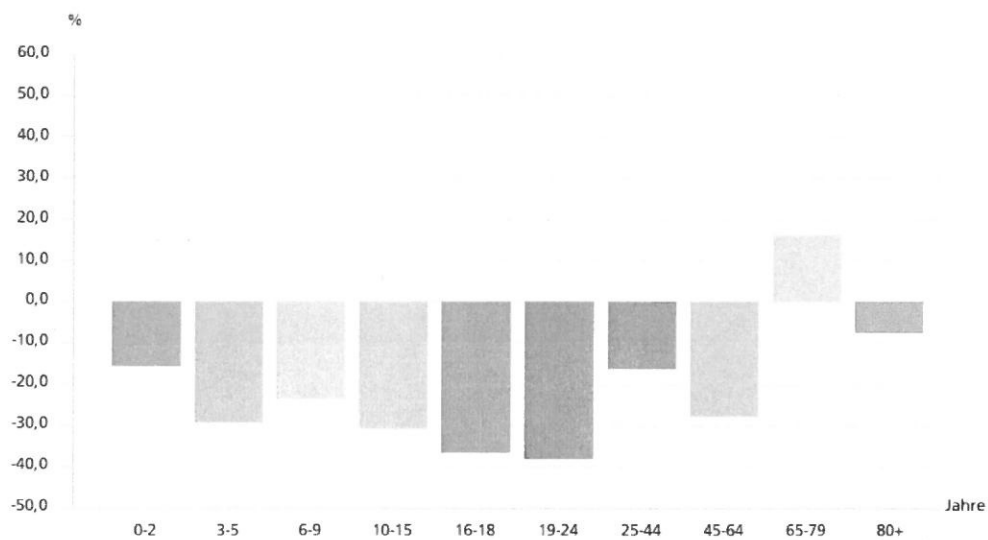
- Schöningen

Vergleichsoptionen

- Niedersachsen

Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

Änderung der Altersstruktur von 2012 auf 2030 (%)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen